

Eugenio Mazzarella

Die Welt am Abgrund

Heidegger und
die Schwarzen Hefte



Ergon

Eugenio Mazzarella

Die Welt am Abgrund

Eugenio Mazzarella

Die Welt am Abgrund

Heidegger und
die Schwarzen Hefte



ERGON VERLAG

Der vorliegende Band wurde im Rahmen des von Professor Eugenio Mazzarella geleiteten Forschungsprojekts 2018 (Il posto dell'uomo nel cosmo) durch DISUM, Università Federico II, zu 70% finanziert.

Übersetzung: Gabriel Jira

Die Originalausgabe erschien 2018 unter dem Titel
Il mondo nell'abisso: Heidegger e i Quaderni neri, Eugenio Mazzarella
bei Neri Pozza Editore.

Die vorliegende deutsche Ausgabe wird veröffentlicht
im Einvernehmen mit dem Rechteinhaber, vertreten durch
MalaTesta Literary Agency, Mailand.

Der Verlag erklärt, für eventuelle Rechteinhaber am Umschlagbild,
die durch Recherchen nicht ermittelt werden konnten,
zur Verfügung zu stehen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der
Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen
jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für
Einspeicherungen in elektronische Systeme.

Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung
bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

www.ergon-verlag.de

ISBN 978-3-95650-725-0 (Print)

ISBN 978-3-95650-726-7 (ePDF)

In Gedenken an
Giuseppe Galasso

Inhaltsverzeichnis

- 11 Philosophisches Theaterspiel
*Ein nicht mehr zeitgemäßes
Programm*
- 27 *Arbeit macht frei*
- 45 19 Abschnitte aus Sicht der Philologie
Von Herrmanns Position
- 59 Die Krise der Seinsfrage in den
Schwarzen Heften
- 93 Anmerkungen

„Meine Philosophie“ – falls der törichte Ausdruck gebraucht werden darf – sei „die Philosophie des Abgrunds“ – ich frage zurück: stehen wir etwa nicht am Abgrund? Nicht nur wir, die Deutschen, nicht nur Europa – sondern „die Welt“? Und nicht nur seit gestern und schon gar nicht „durch“ Hitler, so wenig wie „durch“ Stalin oder „durch“ Roosevelt.

Anmerkungen II, [72], S. 156

